

## Kennzahlen

Alle Angaben in Millionen Euro	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	103,6	83,2	301,3	239,6
Bruttoergebnis	+33,3	+25,3	+95,5	+82,0
EBITDA	+18,3	+7,4	+43,9	+27,2
EBIT	+2,6	-5,3	-1,8	-4,4
Konzernergebnis	+2,1	-4,7	-3,5	-3,2
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (in Euro)	+0,02	-0,04	-0,03	-0,02
Investitionen	21,1	34,5	69,4	63,9
Eigenkapital			152,1 <sup>2</sup>	154,5 <sup>3</sup>
Bilanzsumme			362,6 <sup>2</sup>	371,9 <sup>3</sup>
Eigenkapitalquote (in Prozent)			41,9 <sup>2</sup>	41,5 <sup>3</sup>
Liquidität			49,4 <sup>2</sup>	79,4 <sup>3</sup>
Kurs zum 30.09. (in Euro)			1,30	3,72
Anzahl der Aktien zum 30.09. (in Stück)			136.994.137	135.240.968
Marktkapitalisierung zum 30.09.			178,1	503,1
Mitarbeiter zum 30.09.			696	774

<sup>1</sup> verwässert und unverwässert

<sup>2</sup> per 30. September 2008

<sup>3</sup> per 31. Dezember 2007

## Highlights

**Umsatzwachstum um 25 Prozent** • Ungeachtet der schwächeren Konjunktur steigerte QSC im dritten Quartal 2008 den Umsatz um 25 Prozent auf 103,6 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Besonders hohe Zuwächse erzielte das Unternehmen im Segment Wholesale/Reseller, wo der Umsatz um 57 Prozent auf 60,2 Millionen Euro stieg.

**EBITDA-Steigerung um 147 Prozent** • Im Vergleich zum dritten Quartal 2007 erhöhte sich das EBITDA-Ergebnis um 147 Prozent auf 18,3 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge stieg binnen eines Quartals um vier Prozentpunkte auf jetzt bereits 18 Prozent.

**Positives Konzernergebnis von 2,1 Millionen Euro** • Planmäßig überschritt QSC im dritten Quartal 2008 die Gewinnschwelle und erwirtschaftete ein positives Konzernergebnis von 2,1 Millionen Euro; im dritten Quartal 2007 war noch ein Verlust von -4,7 Millionen Euro angefallen.

**Deutlicher Rückgang der Investitionen** • Nach der Beendigung des Netzerweiterungsprojekts Mitte 2008 reduzierten sich die Investitionen auf 21,1 Millionen Euro gegenüber 34,5 Millionen Euro im dritten Quartal 2007. 68 Prozent hiervon entfielen auf kundenbezogene Investitionen und wurden wiederum zum größten Teil Kunden zeitnah in Rechnung gestellt.

**Gute operative Entwicklung, schwacher Kursverlauf** • Die gute operative Entwicklung von QSC und die zweimalige Anhebung der Prognose im laufenden Geschäftsjahr schlugen sich bislang nicht im Kurs der QSC-Aktie nieder. Die Aktie konnte sich dem allgemeinen Kursrückgang infolge der Finanzmarktkrise und der wachsenden Rezessionsgefahr nicht entziehen.

## Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Konzerngewinn von 2,1 Millionen Euro ist QSC im dritten Quartal 2008 in die Gewinnzone zurückgekehrt; gegenüber dem zweiten Quartal verbesserte sich das Konzernergebnis um mehr als drei Millionen Euro. Die wachsende Profitabilität zeigt sich auch beim EBITDA-Ergebnis: Es erhöhte sich auf 18,3 Millionen Euro und lag damit mehr als vier Millionen Euro über dem Vorquartal und sogar weit mehr als doppelt so hoch wie im dritten Quartal 2007.

Steigende Profitabilität:  
EBITDA- und Konzernergebnis  
verbessern sich deutlich

Neben dem anhaltenden Umsatzwachstum lässt sich der steigende Gewinn auf zwei wesentliche Faktoren zurückführen: Erstens wird nach der Beendigung des Netzerweiterungsprojekts die Skalierbarkeit des QSC-Geschäftsmodells wieder sichtbar: Auf Basis der eigenen Infrastruktur kann QSC zusätzliche Umsätze ohne entsprechende Kostensteigerungen realisieren. Zweitens profitiert QSC immer stärker von der im Herbst 2007 angestoßenen Reorganisation und der zum gleichen Zeitpunkt begonnenen Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung. Im Ergebnis verfügt QSC heute über eine deutlich effizientere Kosten- und Personalstruktur, auf deren Basis sich auch in den kommenden Quartalen steigende Umsätze ohne entsprechende Kostenwächse erzielen lassen dürften.

Der nachhaltige Gewinnanstieg sowie die zweimalige Anhebung der Prognose im laufenden Geschäftsjahr führen für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, allerdings nicht zu entsprechenden Wertzuwächsen. Im Gegenteil: Die QSC-Aktie kann sich nach wie vor nicht der allgemein negativen Stimmung am Kapitalmarkt infolge der Finanzkrise und der drohenden Rezession entziehen und hat in den vergangenen Monaten weiter an Wert verloren. Auch der jüngste Kurssprung infolge der Veröffentlichung vorläufiger Zahlen Anfang November konnte hieran nichts Wesentliches ändern. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die Kapitalmärkte nach Überwindung der aktuellen Turbulenzen zu einer Bewertung von Unternehmen anhand fundamentaler Daten zurückkehren werden – und diese fundamentalen Daten wie Umsatz, EBITDA und Konzerngewinn verbessern sich bei QSC von Quartal zu Quartal.

Für die QSC-Aktie spricht auch, dass unser Unternehmen für den konjunkturellen Abschwung vergleichsweise gut aufgestellt ist. Denn unsere Produkte und Dienste erhöhen die Effizienz und damit die Produktivität von Unternehmen und diese Argumente gewinnen in einem schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld weiter an Gewicht. Dieses trifft in besonderem Maß auf das Managed-Services-Geschäft zu, das derzeit mit zweistelligen Raten wächst. Moderne Communication-as-a-Service-Lösungen wie unsere virtuelle, netzbasierte Telefonanlage IPfonie centraflex und die netzbasierte Call-Management-Lösung VirtuOS ACD steigern die Effizienz und Flexibilität der täglichen Kommunikation in Unternehmen; nur kurze Zeit nach Start der Vermarktung von VirtuOS ACD nutzen bereits mehr als zehn Kunden diese komplexe Lösung, darunter die VW-Tochter AutoVision.

Die Voice-over-IP-Angebote von QSC sowie die kombinierten Sprach-Datenprodukte auf IP-Basis erhöhen zugleich die Produktivität kleinerer Unternehmen und zählen daher schon heute zu den Wachstumstreibern im Segment Produkte. Zugleich muss QSC hier jedoch noch Umsatzrückgänge in der konventionellen Sprachtelefonie verkraften. Seit einigen Quartalen migriert QSC diese



Mitte Oktober waren  
bereits 550.000  
Leitungen geschaltet

Kunden aber erfolgreich auf Voice-over-IP-Produkte, mit denen wir zwar geringere Umsätze aber höhere Deckungsbeiträge erwirtschaften. Dennoch konnte QSC den Produktumsatz im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorquartal leicht stabilisieren.

Unverändert positiv entwickelt sich das Geschäft mit Wholesale- und Resale-Partnern. Mitte Oktober hatte QSC bereits 550.000 aktive vollentbündelte Teilnehmeranschlussleitungen geschaltet und damit deren Bestand seit Jahresbeginn mehr als verdoppelt. Auch in den kommenden Quartalen erwarten wir in diesem Segment und insbesondere im Wholesale-Geschäft noch deutliche Zuwächse: Zum einen gewinnen unsere Wholesale-Partner nach wie vor jedes Quartal Zehntausende DSL-Neukunden. Zum anderen haben sie noch knapp drei Millionen DSL-Kunden im Bestand, bei denen sie noch vergleichsweise teure Vorprodukte der Deutschen Telekom einsetzen und die auf die Netze von Anbietern vollentbündelter Leitungen – wie beispielsweise QSC – migriert werden könnten.

Vor diesem Hintergrund sehen wir QSC für eine Rezession in Deutschland vergleichsweise gut gewappnet. Die unternehmensweite Kostendisziplin sowie die zügige Hebung der Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung ermöglichen es QSC, auch in den kommenden Quartalen die Profitabilität weiter zu erhöhen. Diese wachsende Ertragsstärke wird nach Überwindung der aktuellen Turbulenzen auch bei Investoren auf neues Interesse stoßen, davon sind wir überzeugt.

Köln, November 2008

Handwritten signature of Dr. Bernd Schlobohm in blue ink.

Dr. Bernd Schlobohm  
Vorstandsvorsitzender

Handwritten signature of Bernd Puschendorf in blue ink.

Bernd Puschendorf

Handwritten signature of Markus Metyas in blue ink.

Markus Metyas

## Konzernzwischenbericht 3. Quartal 2008

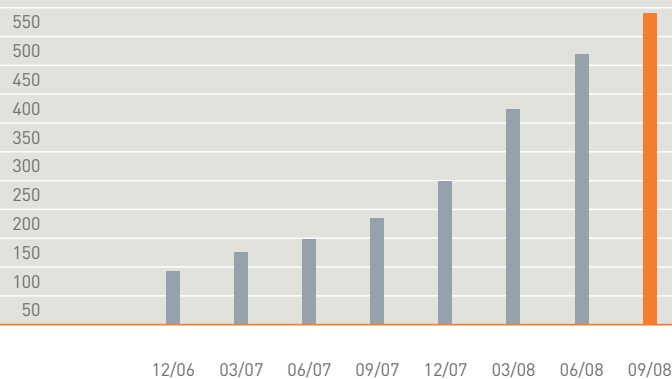
### RAHMENBEDINGUNGEN

**Finanzkrise erreicht Realwirtschaft** • Das dritte Quartal 2008 stand in Deutschland im Zeichen der sich verschärfenden Finanzkrise. In ihrem Windschatten trübte sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft weiter ein – die im Rahmen des ifo-Geschäftsklimaindex gemessenen Erwartungen erreichten Tiefstwerte wie zuletzt in der Rezession 2002/2003. Aus zwei Gründen sieht sich QSC für eine konjunkturelle Schwächephase vergleichsweise gut gerüstet: Erstens konnte das Unternehmen auch in der vergangenen Rezession sein Wachstum fortsetzen und zweitens könnte eine wirtschaftliche Flaute die Nachfrage von Unternehmenskunden nach den produktivitätssteigernden netznahen Dienstleistungen von QSC sowie der kostengünstigen IP-Telefonie sogar befördern.

In den Sommermonaten verlangsamte sich auch das Wachstum im deutschen Privatkunden-DSL-Markt, in dem QSC indirekt als Lieferant von Vorprodukten für Wholesale Partner aktiv ist; Marktforscher erwarten aber nach wie vor rund drei Millionen Neuanschlüsse im laufenden Jahr sowie mehr als zwei Millionen im Jahr 2009. Darüber hinaus partizipiert QSC an der Migration von T-DSL-Resale-Kunden der Wholesale-Partner auf vollentbündelte DSL-Anschlüsse. Zum 30. September 2008 waren noch 2,9 Millionen dieser Anschlüsse, die nicht Bestandteil der Prognosen über Neuanschlüsse sind, über das Netz der Deutschen Telekom geschaltet.

Rund drei Millionen  
neue DSL-Anschlüsse  
im laufenden Jahr

Anzahl der geschalteten TALs von QSC (in Tausend)

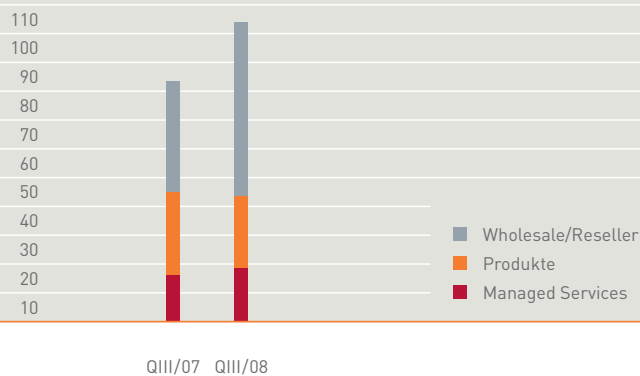


**GESCHÄFTSLAGE**

QSC steigerte Umsatz im dritten Quartal 2008 auf 103,6 Millionen Euro

**Umsatzsteigerung um 25 Prozent** • Ungeachtet der schwächeren Konjunktur steigerte QSC im dritten Quartal 2008 den Umsatz um 25 Prozent auf 103,6 Millionen Euro gegenüber 83,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Besonders gut entwickelte sich das Segment Wholesale/Reseller, das von der steigenden Zahl vollentbundelter Teilnehmeranschlussleitungen (TAL) profitierte: Im dritten Quartal 2008 schaltete QSC 71.100 zusätzliche DSL-Leitungen und erhöhte damit deren Gesamtzahl auf 538.200 Leitungen. Das hohe TAL-Wachstum trug auch maßgeblich zu dem Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 26 Prozent auf 301,3 Millionen Euro nach 239,6 Millionen Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode bei. Die unter Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesenen Netzwerkkosten beliefen sich im dritten Quartal 2008 auf 70,3 Millionen Euro gegenüber 57,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal; 0,1 Millionen Euro hiervon entfielen auf Forschung und Entwicklung. Der Anstieg der Netzwerkkosten ist im Wesentlichen eine Folge des Netzerweiterungsprojekts, mit dem QSC von Anfang 2007 bis Mitte 2008 die Zahl der Hauptverteiler um rund 90 Prozent auf 1.900 erhöht hatte. Zugleich führt die stark wachsende Zahl von Kunden zu einem Anstieg des variablen Materialaufwands; dazu zählen die laufenden Gebühren, die QSC für die Nutzung der TAL an die Deutsche Telekom entrichten muss, sowie kundenspezifische Mietleitungen und Sprach-Interconnection-Gebühren.

**Umsatz-Verteilung (in Mio. €)**



Das Bruttoergebnis erhöhte sich im dritten Quartal 2008 auf 33,3 Millionen Euro gegenüber 25,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die Bruttomarge stieg auf 32 Prozent gegenüber 30 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

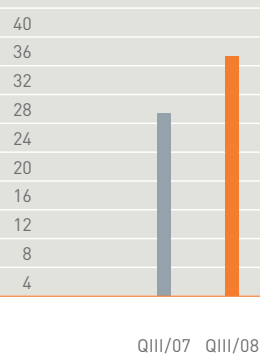
**Zügige Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung** • Die Eintragung der Broadnet-Verschmelzung am 31. Oktober 2007 ermöglichte QSC die konsequente Hebung von Synergien in allen Unternehmensbereichen. In den Folgemonaten wurden die beiden Netze ebenso zusammengelegt wie die Verwaltungen und Vertriebsbüros. Parallel stellte QSC sämtliche Kostenpositionen auf den Prüfstand und realisierte zügig weitere Einsparmöglichkeiten.

Im Ergebnis konnte QSC die Marketing- und Vertriebskosten im dritten Quartal 2008 auf 10,8 Millionen Euro gegenüber 12,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal reduzieren. Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken im gleichen Zeitraum auf 4,7 Millionen Euro gegenüber 6,6 Millionen Euro.

Nach der Verschmelzung von Broadnet sinken Kosten für Vertrieb und Verwaltung

**EBITDA-Anstieg um 147 Prozent** • Das hohe Umsatzwachstum, die besonders zügige Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung sowie die verstärkte Kostendisziplin führten im dritten Quartal 2008 zu einem Anstieg des EBITDA-Ergebnisses um 147 Prozent auf 18,3 Millionen Euro nach 7,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. QSC definiert die Steuerungsgröße EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert.

Bruttoergebnis (in Mio. €)





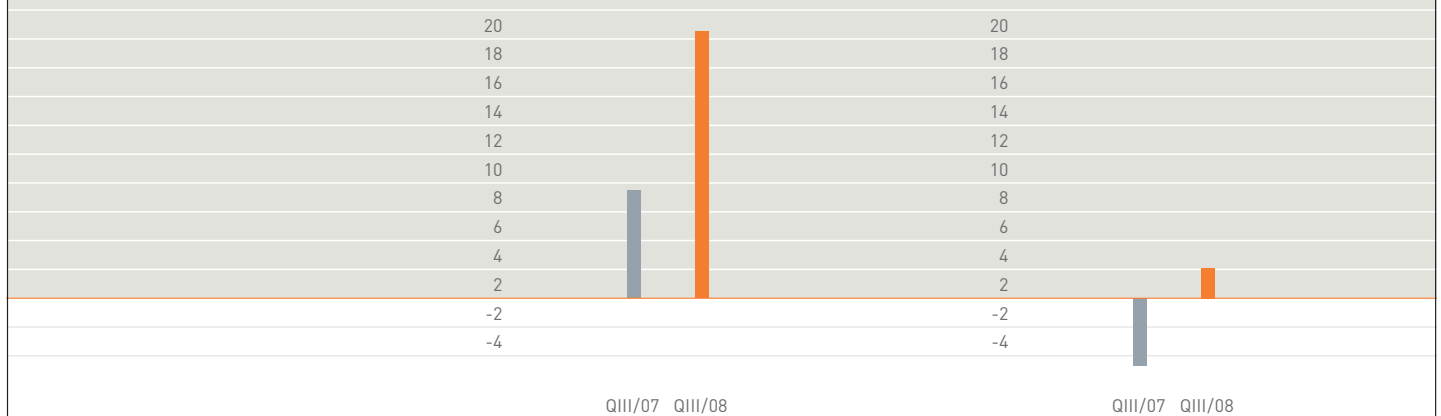
EBITDA-Marge steigt  
um vier Prozentpunkte  
auf jetzt 18 Prozent

Die zügige Steigerung der Profitabilität unterstreicht die positive Entwicklung im Jahresverlauf: QSC konnte 2008 das EBITDA-Ergebnis von 11,4 Millionen Euro im ersten über 14,2 Millionen Euro im zweiten auf 18,3 Millionen Euro im dritten Quartal erhöhen; die EBITDA-Marge stieg im gleichen Zeitraum von 12 Prozent über 14 Prozent auf jetzt bereits 18 Prozent. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete das Unternehmen damit ein EBITDA-Ergebnis von 43,9 Millionen Euro gegenüber 27,2 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das hohe Kundenwachstum sowie das zur Jahresmitte 2008 beendete Netzerweiterungsprojekt begründeten im dritten Quartal einen Anstieg der Abschreibungen auf 15,7 Millionen Euro gegenüber 12,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

**Positives Konzernergebnis von 2,1 Millionen Euro** • Wie zu Jahresbeginn angekündigt, kehrt QSC im laufenden Geschäftsjahr in die Gewinnzone zurück: Im dritten Quartal 2008 erwirtschaftete das Unternehmen ein EBIT von 2,6 Millionen Euro nach -5,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal und ein Konzernergebnis von 2,1 Millionen Euro nach -4,7 Millionen Euro im dritten Quartal 2007. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,02 Euro gegenüber -0,04 Euro im Vorjahr.

EBITDA (in Mio. €)

Konzernergebnis (in Mio. €)



## GESCHÄFTSLAGE NACH SEGMENTEN

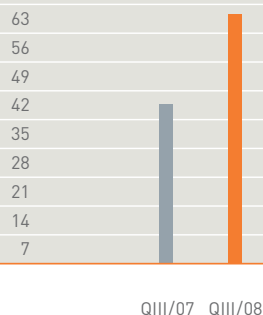
**Umsatzzuwächse mit Wholesale- und Resale-Partnern** • Die höchsten Umsatzzuwächse erzielte QSC auch im dritten Quartal 2008 im Segment Wholesale/Reseller; der Umsatz stieg um 57 Prozent auf 60,2 Millionen Euro nach 38,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Positiv entwickelte sich hierbei erneut das Wholesale-Geschäft, das neben dem Anschluss neuer DSL-Kunden auch von der anhaltenden Migration von T-DSL-Resale-Kunden der Wholesale-Partner auf vollentbündelte DSL-Anschlüsse im QSC-Netz profitierte und 50 Prozent zum Segmentumsatz beitrug. Nach dem Abschluss des Netzerweiterungsprojekts stieg zudem die Nachfrage von internationalen Telekommunikationsanbietern wie BT, Colt, Orange und Verizon nach Vorprodukten von QSC im traditionellen Resellergeschäft weiter an.

Infolge des starken Wachstums erhöhte sich im dritten Quartal 2008 das Segment-EBITDA signifikant: Es stieg um 58 Prozent auf 28,5 Millionen Euro nach 18,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Segment-EBITDA-Marge erreichte 47 Prozent.

**Wachstum bei Mittelständlern** • Im Segment Managed Services stieg der Umsatz im dritten Quartal 2008 um 14 Prozent auf 18,4 Millionen Euro nach 16,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. In wachsendem Maß nutzen neben größeren Unternehmen auch Mittelständler IP-VPN-Lösungen und darauf aufbauende netznahe Dienstleistungen; Neu- wie Bestandskunden integrieren zugleich immer häufiger die IP-Telefonie in solche Netzwerklösungen. Insgesamt stammen mittlerweile 60 Prozent des Neugeschäfts aus der Ausweitung der Geschäftsbeziehung mit Bestandskunden. Hierbei ordern diese zum einen zusätzliche Leistungen wie IP-Telefonie oder netzbasierte Telefonanlagen. Zum anderen erhöhen sie den Anteil von QSC an ihren Telekommunikationsbudgets beispielsweise durch Vergabe weiterer Standorte im Rahmen bundesweiter Netzwerklösungen.

Bereits 60 Prozent des Neugeschäfts stammen von Bestandskunden

Umsatz Wholesale/Reseller (in Mio. €)



Zahl der Kunden mit direkten Anschlüssen steigt kontinuierlich

Mit 55 Prozent erzielte QSC auch im dritten Quartal 2008 mit Managed Services die höchste EBITDA-Marge auf Segmentebene. Das Segment-EBITDA stieg im Vergleich zum dritten Quartal 2007 um 9 Prozent auf 10,1 Millionen Euro.

**Leichte Stabilisierung des Produktumsatzes** • Im dritten Quartal 2008 setzte sich der Umsatzrückgang im Segment Produkte noch einmal fort; QSC erzielte einen Umsatz von 25,1 Millionen Euro gegenüber 28,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal; im Vergleich zum zweiten Quartal 2008 mit einem Umsatz von 25,3 Millionen Euro gelang aber bereits eine leichte Stabilisierung.

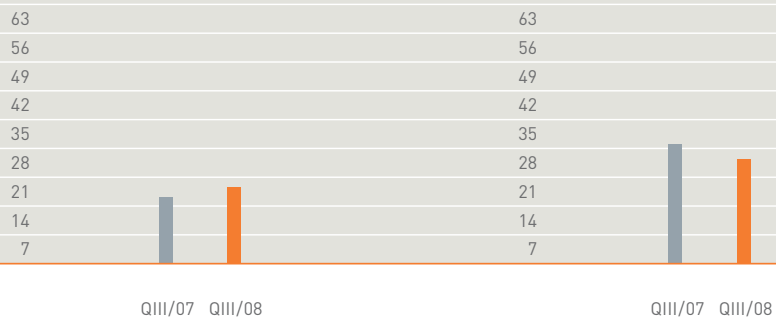
Diese Stabilisierung lässt sich in erster Linie auf die erfolgreiche Entwicklung des Geschäfts mit kleinen Unternehmen und Freiberuflern zurückführen – die Zahl der Kunden mit direkten Anschlüssen an das QSC-Netz steigt kontinuierlich an. Zugleich erhöhen sich die Umsätze mit Datenprodukten wie Q-DSLmax sowie deren Kombination mit Voice-over-IP-Produkten, den QSC-Complete-Paketen. Anfang Oktober erweiterte QSC noch einmal die Produktpalette und bietet Q-DSLmax jetzt auch mit einer Bandbreite von bis zu 10 bzw. bis zu 20 Mbit/s an. Dies macht die symmetrische DSL-Leitung zu einer echten Alternative zur Standleitung.

Auf der anderen Seite gingen die Umsätze mit konventionellen Sprachprodukten aufgrund des anhaltend harten Preiswettbewerbs weiter zurück. Im dritten Quartal 2008 erzielte QSC hier 45 Prozent des Segmentumsatzes; im ersten Halbjahr 2008 hatte dieser Anteil noch bei 50 Prozent gelegen. Dieser Rückgang ist auch eine Folge der Migration konventioneller Sprachkunden auf Voice-over-IP-Produkte. Mit der IPfonie-Produktfamilie erzielt QSC im Vergleich zwar geringere Umsätze aber höhere Deckungsbeiträge.

Diese Entwicklung trug im abgelaufenen Quartal zu einer Stabilisierung des EBITDA-Ergebnisses bei: Mit 11,5 Millionen Euro lag es auf dem gleichen Niveau wie im Vorquartal. Die Segment-EBITDA-Marge stieg weiter leicht auf 46 Prozent, da QSC zunehmend margenstärkere Umsätze mit Direktanschlüssen realisiert.

Umsatz Managed Services (in Mio. €)

Umsatz Produkte (in Mio. €)



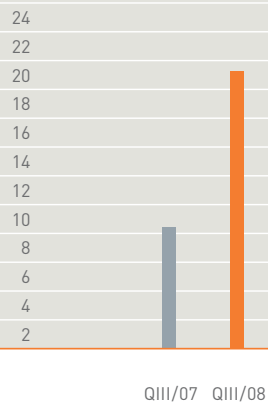
## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

**Steigende operative Cashflow-Zuflüsse** • Im dritten Quartal 2008 belief sich der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bereits auf 19,2 Millionen Euro im Vergleich zu 8,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal und 10,7 Millionen Euro im zweiten Quartal 2008. Ihm standen nach Beendigung des Netzerweiterungsprojekts noch ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -6,3 Millionen Euro und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -14,5 Millionen Euro gegenüber. Letzterer resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing. Die liquiden Mittel, zu denen QSC Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zählt, beliefen sich zum 30. September 2008 auf 49,4 Millionen Euro gegenüber 63,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2008; dies ist in erster Linie eine Folge der Reduzierung der zinstragenden Verbindlichkeiten. Über die liquiden Mittel hinaus verfügt QSC über einen bis Ende 2011 laufenden Kreditrahmen in Höhe von 50 Millionen Euro, den es bislang lediglich in Höhe von 13,3 Millionen Euro für Avale und Bürgschaften eingesetzt hat. Das Unternehmen sieht sich daher gut finanziert.

**Konsequente Reduzierung zinstragender Verbindlichkeiten** • Infolge des Schuldenabbaus lagen trotz deutlicher Umsatzausweitung sowohl die kurz- als auch die langfristigen Schulden zum 30. September 2008 unter dem Niveau des 31. Dezember 2007. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 125,3 Millionen Euro gegenüber 126,3 Millionen Euro zum Jahresende, wobei allein die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in diesem Zeitraum um 11,2 Millionen Euro auf 62,9 Millionen Euro sanken. Anders als noch zum Jahresende 2007 wies QSC zum 30. September 2008 keine kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr aus.

Im dritten Quartal 2008 erzielte QSC bereits einen operativen Cashflow von 19,2 Millionen Euro

Operativer Cashflow (in Mio. €)



Die kundenbezogenen Investitionen haben bereits einen Anteil von 68 Prozent

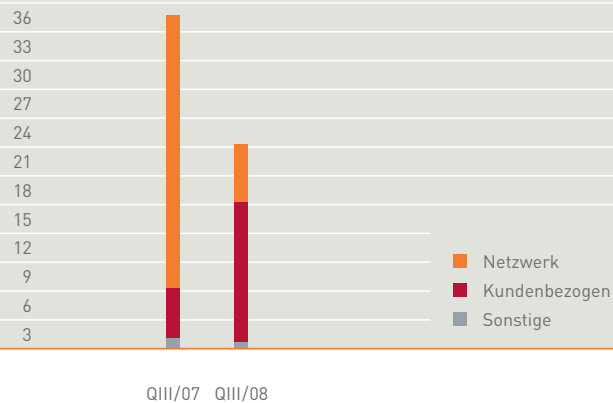
Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2008 bei 85,2 Millionen Euro gegenüber 91,2 Millionen Euro zum Jahresende 2007; maßgeblichen Anteil hieran hatte die Rückführung der langfristigen Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen auf 20,6 Millionen Euro gegenüber 23,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007.

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich auf 137,0 Millionen Euro gegenüber 136,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007, da in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 634.822 Wandelschuldverschreibungen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in QSC-Aktien gewandelt wurden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2008 um weitere zwei Prozentpunkte auf 42 Prozent und lag damit wieder auf dem Niveau der Bilanz vom 31. Dezember 2007. Die nachhaltige Verbesserung ist eine Folge der Rückkehr von QSC in die Gewinnzone sowie des planmäßigen Schuldenabbaus.

**Signifikanter Rückgang der Investitionen** • Nach der Beendigung des Netzerweiterungsprojekts reduzierten sich die Investitionen im dritten Quartal 2008 planmäßig auf 21,1 Millionen Euro gegenüber 34,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der kundenbezogenen Investitionen lag im abgelaufenen Quartal bereits bei 68 Prozent, wobei QSC den größten Teil dieser Investitionen den jeweiligen Kunden zeitnah in Rechnung stellt und die entsprechenden Installationsumsätze über 24 Monate abgrenzt.

Die weiter wachsende Kundenzahl und die damit verbundene Aktivierung der Investitionen für die Kundenanschaltung führten in der Bilanz zu einer Erhöhung der anderen immateriellen Vermögenswerte auf 42,1 Millionen Euro gegenüber 25,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte, die vor allem Sachanlagen umfassen, dadurch auf 238,6 Millionen Euro gegenüber 215,3 Millionen Euro zum Jahresende 2007.

Investitionen (in Mio. €)



## MITARBEITER

**Broadnet-Integration und Überprüfung der Personalstruktur abgeschlossen** • Am 30. September 2008 beschäftigte QSC 696 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 733 zur Jahresmitte und 820 zum Jahresende 2007. Der Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge der zügigen Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung, unter anderem durch die Zusammenlegung der Verwaltungen am Standort Köln und der bundesweiten Vertriebsbüros sowie des Abbaus von doppelt besetzten Positionen. Hinzu kam eine im Zuge der Reorganisation im Herbst 2007 angestoßene Überprüfung der Personalstärke von QSC in allen Abteilungen.

Nach Abschluss des Personalabbaus arbeiten 61 Prozent der Belegschaft in kundennahen Bereichen. 26 Prozent sind den technischen Bereichen und 13 Prozent der Verwaltung zuzurechnen. Dabei beschäftigt die Netzgesellschaft Plusnet 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die übrige Belegschaft ist größtenteils bei der QSC AG angestellt.

Mehrzahl der Belegschaft von QSC arbeitet in kundennahen Bereichen

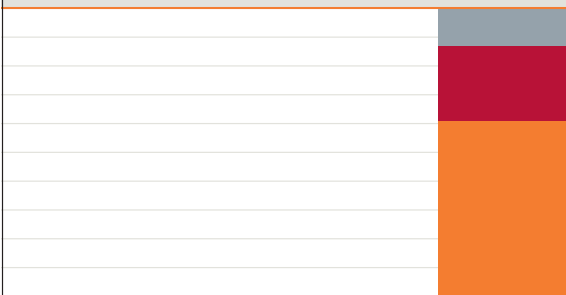
Mitarbeiterstruktur (in Prozent)

100 %

13 % Verwaltung

26 % Technische Bereiche

61 % Kundennahe Bereiche



## RISIKOBERICHT

**Keine wesentliche Änderung der Risikolage** • Im dritten Quartal 2008 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 18. November 2008 berief der Aufsichtsrat Joachim Trickl (49) zum Vorstand der QSC AG. In dieser Funktion wird er ab 1. Februar 2009 die operative und vertriebliche Entwicklung der drei Business Units Managed Services, Produkte und Wholesale/Reseller vorantreiben. Trickl ist Nachfolger von Bernd Puschendorf (58), der dem Unternehmen ab Februar 2009 weiterhin beratend zur Verfügung stehen und damit einen reibungslosen Übergang gewährleisten wird.

## PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

QSC erwartet für 2008 deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung

**Nachdrückliche Bekräftigung der angehobenen Prognose für 2008** • Angesichts der sehr guten Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2008 bekräftigt QSC nachdrücklich ihre zuletzt am 11. August 2008 angehobene Prognose für das Gesamtjahr 2008: Das Unternehmen erwartet danach einen Umsatz von mehr als 405 Millionen Euro und ein EBITDA-Ergebnis von mehr als 60 Millionen Euro. Zudem strebt QSC ein ausgeglichenes Konzernergebnis an.

Während QSC in den Segmenten Wholesale/Reseller und Managed Services auch im vierten Quartal 2008 Umsatzzuwächse erwartet, dürfte der Umsatz im Segment Produkte sequentiell weiter leicht zurückgehen. Unverändert treibt das Unternehmen hier die Migration von Sprachkunden auf das IP-basierte Next Generation Network voran, um so den Preisdruck in der konventionellen Sprachtelefonie abzufedern und sich damit mehr auf höhermarginige Produkte zu konzentrieren.





## Konzernzwischenabschluss

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
	2008	2007	2008	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>103.635</b>	<b>83.152</b>	<b>301.344</b>	<b>239.644</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	-70.291	-57.888	-205.889	-157.642
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>33.344</b>	<b>25.264</b>	<b>95.455</b>	<b>82.002</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-10.839	-12.079	-34.400	-33.848
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.724	-6.621	-18.354	-22.725
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-15.708	-12.651	-45.720	-31.566
Sonstige betriebliche Erträge	534	882	1.439	2.347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	-72	-268	-626
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.567</b>	<b>-5.277</b>	<b>-1.848</b>	<b>-4.416</b>
Finanzerträge	585	1.227	1.700	2.965
Finanzierungsaufwendungen	-994	-698	-3.057	-1.759
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.158</b>	<b>-4.748</b>	<b>-3.205</b>	<b>-3.210</b>
Ertragsteuern	-83	-	-332	-
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.075</b>	<b>-4.748</b>	<b>-3.537</b>	<b>-3.210</b>
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.075	-4.929	-3.537	-3.611
Minderheitsanteile	-	181	-	401
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in Euro</b>	<b>0,02</b>	<b>-0,04</b>	<b>-0,03</b>	<b>-0,02</b>

**KONZERN-BILANZ** (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.09.2008	31.12.2007
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	137.776	131.224
Geschäfts- oder Firmenwert	49.890	50.014
Andere immaterielle Vermögenswerte	42.118	25.599
Sonstige langfristige Vermögenswerte	762	356
Aktive latente Steuern	8.099	8.099
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>238.645</b>	<b>215.292</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.524	64.944
Vorauszahlungen	4.960	3.420
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.064	8.877
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.743	5.276
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.643	74.132
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>123.934</b>	<b>156.649</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>362.579</b>	<b>371.941</b>

	30.09.2008	31.12.2007
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	136.993	136.358
Kapitalrücklage	563.015	562.501
Sonstige Rücklagen	-288	-289
Verlustvortrag	-547.632	-544.095
<b>Eigenkapital</b>	<b>152.088</b>	<b>154.475</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Schulden anderer Gesellschafter	53.800	56.898
Langfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	20.597	23.059
Wandelschuldverschreibungen	31	27
Pensionsrückstellungen	754	760
Sonstige langfristige Schulden	3.543	3.964
Passive latente Steuern	6.474	6.461
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>85.199</b>	<b>91.169</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.930	74.129
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	21.556	20.360
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	5.000
Rückstellungen	4.206	1.064
Rechnungsabgrenzungsposten	24.236	12.493
Sonstige kurzfristige Schulden	12.364	13.251
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>125.292</b>	<b>126.297</b>
<b>Gesamtsumme Schulden</b>	<b>210.491</b>	<b>217.466</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>362.579</b>	<b>371.941</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)**

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
	2008	2007
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	-3.537	-3.210
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	45.228	30.752
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	497	814
Verlust aus Anlagenabgängen	152	12
Veränderung der Rückstellungen	3.136	-303
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.420	-957
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.198	1.742
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	7.080	-8.761
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>45.778</b>	<b>20.089</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen durch den Kauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-25.117	-24.907
Einzahlungen durch den Verkauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	28.648	50.950
Auszahlungen durch den Erwerb eines Tochterunternehmens nach Abzug erworbener liquider Mittel	-	-524
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-32.310	-11.442
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-19.685	-43.236
Einzahlungen aus Anlageabgängen	-	15
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-48.464</b>	<b>-29.144</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	4	-
Aufnahme (Rückzahlung) von Schulden anderer Gesellschafter	-3.098	2.102
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	657	1.341
Aufnahme sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	1.220	8.456
Aufnahme (Rückzahlungen) von Darlehen	-5.000	2.825
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-17.586	-9.701
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-23.803</b>	<b>5.023</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-26.489</b>	<b>-4.032</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	74.132	45.986
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September</b>	<b>47.643</b>	<b>41.954</b>
Gezahlte Zinsen	3.349	2.335
Erhaltene Zinsen	1.992	3.056

**AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN** (ungeprüft)  
Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.09. 2008	01.01.-30.09. 2007
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>		
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		
Marktbewertung	-	1.382
durch Veräußerung ergebniswirksam erfasst	-	14
Steuereffekt, gesamt	1	-557
<b>Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen</b>	<b>1</b>	<b>839</b>
Konzernergebnis	-3.537	-3.210
<b>Summe aus Konzernergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen des Geschäftsjahres</b>	<b>-3.536</b>	<b>-2.371</b>
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3.536	-2.772
Minderheitsanteile	-	401

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital T €	Kapital- rücklage T €	Sonstige Rücklagen T €	Verlustvortrag T €	Summe T €
Saldo zum 31. Dezember 2007	136.358	562.501	-289	-544.095	154.475
Konzernergebnis				-3.537	-3.537
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			1		1
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			1	-3.537	-3.536
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	635	22			657
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		492			492
Saldo zum 30. September 2008	136.993	563.015	-288	-547.632	152.088
Saldo zum 31. Dezember 2006	133.898	557.961	-1.286	-533.697	156.876
Konzernergebnis				-3.611	-3.611
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			1.396		1.396
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			1.396	-3.611	-2.215
Latente Steuern auf Marktbewertung			-557		-557
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	257	1.247			1.504
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	1.110	231			1.341
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		814			814
Abgang Minderheitenanteile					
Saldo zum 30. September 2007	135.265	560.253	-447	-537.308	157.763

Minderheits- anteile anderer Gesellschafter T €	Konzern- Eigenkapital T €	
-	154.475	Saldo zum 31. Dezember 2007
	-3.537	Konzernergebnis
	1	Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen
		Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste
	-3.536	Wertänderungen
	657	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	492	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-	152.088	Saldo zum 30. September 2008
3.674	160.550	Saldo zum 31. Dezember 2006
401	-3.210	Konzernergebnis
	1.396	Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen
		Konzernergebnis und erfolgsneutral
401	-1.814	erfasste Wertänderungen
	-557	Latente Steuern auf Marktbewertung
	1.504	Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen
	1.341	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	814	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-1.115	-1.115	Abgang Minderheitenanteile
2.960	160.723	Saldo zum 30. September 2007

## Anhang zum Konzernzwischenabschluss

### INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC oder die Gesellschaft) ist ein bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz und bietet Unternehmenskunden und anspruchsvollen Privatkunden umfassende Breitbandkommunikation an: von Standleitungen in verschiedenen Bandbreiten über Sprach- und Datendienste bis hin zu Vernetzungen von Unternehmensstandorten (IP-VPN).

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquiden Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### 1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss von QSC wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. September 2008 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2008 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

#### 2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2008. Die Zahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.



### 3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandten Methoden. Die Anwendung neuer oder überarbeiteter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2008 gültig sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

### 4 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Im vierten Quartal 2007 hat QSC eine umfassende Reorganisation vorgenommen und ihre wesentlichen Geschäftsfelder in drei Business Units zusammengefasst. Dieses führte auch zu einer Änderung der Segmentberichterstattung ab dem 1. Januar 2008, die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Die Business Unit Managed Services umfasst maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation von Großunternehmen und Mittelständlern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von virtuellen privaten Netzwerken (IP-VPN), aber auch ein breites Leistungsspektrum netznaher Dienstleistungen.

In der Business Unit Produkte fasst QSC ihr Produktgeschäft zusammen. Mit überwiegend standardisierten Produkten und Prozessabläufen werden die Anforderungen kleinerer Unternehmen und Freiberufler sowie Privatkunden an eine moderne Sprach- und Datenkommunikation vollständig abgedeckt.

Die Business Unit Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

01.01.-30.09.2008 in T €	Business Unit			Summe
	Managed Services	Produkte	Wholesale/ Reseller	
Umsatzerlöse	54.525	78.304	168.515	301.344
Direkt zurechenbare Kosten	23.563	42.954	86.727	153.244
<b>Rohrertrag</b>	<b>30.962</b>	<b>35.350</b>	<b>81.788</b>	<b>148.100</b>

01.01.-30.09.2007 in T €	Business Unit			Summe
	Managed Services	Produkte	Wholesale/ Reseller	
Umsatzerlöse	48.206	91.537	99.901	239.644
Direkt zurechenbare Kosten	20.222	49.699	53.932	123.853
<b>Rohrertrag</b>	<b>27.984</b>	<b>41.838</b>	<b>45.969</b>	<b>115.791</b>

Die direkt zurechenbaren Kosten sind die Segmentaufwendungen, die umsatzabhängig dem jeweiligen Segment direkt zugeordnet werden können.

## 5 Vorstand

	Aktien		Wandelschuldverschreibungen	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	350.000	350.000
Markus Metyas	233.652	112.307	175.000	675.000
Bernd Puschendorf	348.397	348.397	125.000	125.000

## 6 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandelschuldverschreibungen	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
John C. Baker	10.000	10.000	-	-
Herbert Brenke	187.820	187.820	10.000	10.000
Gerd Eickers	13.877.484	13.853.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst*	500	500	3.258	3.258
Jörg Mügge*	-	-	6.000	6.000

\* Arbeitnehmervertreter

Köln, im November 2008



Dr. Bernd Schlobohm  
Vorstandsvorsitzender



Markus Metyas



Bernd Puschendorf

## Kalender

### Hauptversammlung

20. Mai 2009

### Konferenzen/Veranstaltungen

4. Dezember 2008

5<sup>th</sup> Annual MidCap Forum

Exane BNP Paribas, Paris

21. Januar 2009

8<sup>th</sup> German Corporate Conference

Cheuvreux, Frankfurt

## Kontakt

### QSC AG

Investor Relations

Mathias-Brüggen-Straße 55

D – 50829 Köln

Telefon +49 221 66 98-724

Telefax +49 221 66 98-009

E-Mail [invest@qsc.de](mailto:invest@qsc.de)

Internet [www.qsc.de](http://www.qsc.de)

## Impressum

### Verantwortlich

QSC AG, Köln

### Fotografie

Nils Hendrik Müller, Peine

### Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Weitere Informationen unter [www.qsc.de](http://www.qsc.de)